



## Marktkommentar September 2020

Es war ein durchwachsener Monat für die Aktienmärkte. Der Grund waren die deutlich angestiegenen Corona-Neuinfektionen. Jetzt ist die zweite Welle der Pandemie also an den Finanzmärkten angekommen. Mit einer zweiten Infektionswelle hatten durchaus die meisten Analysten gerechnet. Doch die Befürchtungen, dass im Herbst die wirtschaftlichen Einschränkungen wieder zunehmen werden, lassen die Marktteilnehmer vorsichtig werden. Hinzu kommen die politischen Risiken in Verbindung mit der US-Präsidentschaftswahl. Ein knapper bzw. ein unklarer Wahlausgang hätte möglicherweise das Zeug dazu, in den USA eine Verfassungskrise auszulösen. Trotz aller Belastungen schreitet die Wirtschaftserholung jedoch voran. In Deutschland stieg das ifo-Geschäftsklima weiter an. Allerdings lassen die Septemberwerte die derzeitige Spaltung der Wirtschaft klar zutage treten: die Industrie funktioniert wieder relativ gut, aber bei den Dienstleistern holpert es immer noch mächtig.

Insbesondere in Euroland ging es Ende September an den Aktienmärkten abwärts. Die sinkende Wahrscheinlichkeit eines weiteren Corona-Hilfspakets in den USA belastete. Mit den Kursrückgängen hat sich das mittel- und längerfristige Chance-Risikoverhältnis für Aktien wieder verbessert. Kurzfristige Risiken wie eine zweite Corona-Welle oder ein knapper US-Wahlausgang sind nun stärker eingepreist.

Im Zentrum des Anlegerinteresses dürften im Oktober zwei Themen stehen: die Entwicklung hinsichtlich der Corona-Neuinfektionszahlen und der daraus folgenden neuen Restriktionen, v.a. in Europa, und zum anderen das erste TV-Duell der US-Präsidentschaftskandidaten Trump und Biden sein.

Für den Rentenmarkt gab es im Berichtszeitraum kaum anhaltende Impulse. Bei Renditen 10-jähriger Bunds leicht unter -0,50 % scheint der Markt im Gleichgewicht.